



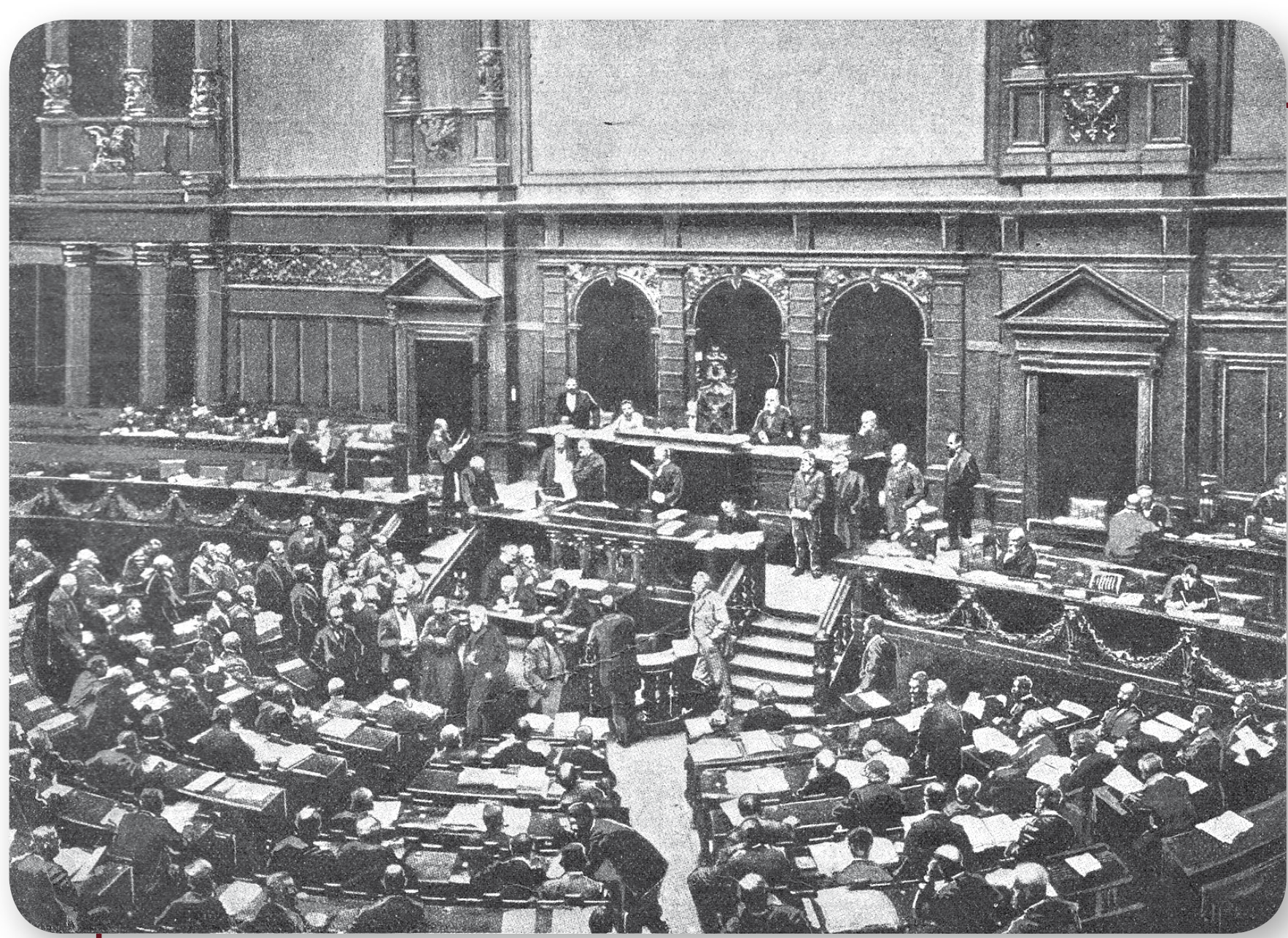
Demokratie in den Kinderschuhen

Entwicklungen in der Weimarer Republik

Die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler und die Auflösung des Reichstages besiegelten das Scheitern der Weimarer Demokratie. Die Frage nach den Ursachen dieses Prozesses ist schwierig zu beantworten. War dieser Umbruch in der deutschen Geschichte das kurzfristige Ergebnis der antidemokratischen Politik der alten wilhelminischen Machteliten oder lassen sich Anzeichen für diese Entwicklung bereits bis in die Zeit des Kaiserreichs zurückverfolgen?

Das Wirtschaftssystem und seine Erblasten aus dem Kaiserreich

Nach dem Ersten Weltkrieg war die deutsche Wirtschaft auf den Stand von 1888 zurückgefallen. Durch den Versailler Vertrag verlor Deutschland unter anderem rohstoffreiche Gebiete und die zu leistenden Reparationszahlungen schwächten das Wirtschaftssystem enorm. Erst ab 1920 lässt sich ein allmählicher Aufschwung feststellen, welcher jedoch mit der Weltwirtschaftskrise von 1929 ein jähes Ende fand.



Parlamentssaal des Reichstags, 1906 im Berliner Reichstagsgebäude

Die Verfassung und ihre Schwächen

Die Weimarer Verfassung war grundsätzlich liberal konzipiert. Sie sah weder eine Sperrklausel von 5%, noch die Möglichkeit eines durchgängigen Parteienverbots vor. Die hieraus resultierende hohe Dichte an Parteien erschwerte die Bildung von Koalitionen.

Der Reichspräsident verfügte über eine enorme Machtfülle. Er wurde von keinem anderen Verfassungsorgan kontrolliert, war gleichzeitig Oberbefehlshaber der Reichswehr und hatte die völkerrechtliche Vertretung inne. Er konnte ohne Zustimmung des Reichstages Gesetze erlassen und in Krisenzeiten den Reichstag für Neuwahlen auflösen. In der Judikative und Exekutive waren vorrangig noch die alten Machteliten aus dem Kaiserreich vertreten. Größtenteils antidemokratisch geprägt strebten sie eine Wiederherstellung der alten politischen Ordnung des Kaiserreichs an.

Demokratie in der Gesellschaft

Am Beginn der Weimarer Republik standen die Novemberrevolution und die Unterzeichnung des Waffenstillstands durch den Zentrumsabgeordneten Matthias Erzberger (1875–1921). Ein Großteil der Bevölkerung verband sie mit der Niederlage im Weltkrieg und der im Versailler Vertrag formulierten alleinigen Kriegsschuld Deutschlands. In dieser Situation konnte die Dolchstoßlegende, wenig später auch die nationalsozialistische Propaganda im Volk große Resonanz hervorrufen.



Eine Hetzschrift in Form einer Karikatur aus dem Jahr 1924 zeigt Philipp Scheidemann und Matthias Erzberger, wie sie hinterrücks die deutschen Frontsoldaten erdolchen.

Warum scheiterte die Weimarer Republik?

Die Weimarer Demokratie erlag ihren schwierigen Anfangs- und Endphasen. Durch das Zusammenkommen verschiedener, schwächender Faktoren, wie zum Beispiel die ungünstigen Rahmenbedingungen in der Verfassung, die Besonderheiten der politischen Kultur und schließlich auch die Rolle einzelner Persönlichkeiten, gelang es den Verfechtern der Republik nicht, sie sicher durch die Krisenzeiten nach dem Ende des Weltkrieges zu führen.



Wahlplakat der Kommunistischen Arbeiterpartei Deutschlands vor der Reichstagswahl am 6. Juni 1920



Weitere Informationen finden Sie in unseren Themenportalen www.erster-weltkrieg-rlp.de und www.demokratiegeschichte.eu

